

# COVID-19: News & Informationen

Beitrag von „consuli“ vom 3. Januar 2020, 16:40

## [Zitat von Don Pedro](#)

Grundsätzlich gibt es die "Artengrenze", daher kann es nie eine Mischung aus Mensch und Gorilla oder Hase und Schildkröte geben. Aber ... für Viren gilt das nur bedingt da Viren etwas besonderes sind, eigentlich kein echtes Leben. Denn Viren sind auf so einer tiefen genetischen Ebene unterwegs das die Grenzen nicht immer gelten. Es gibt Viren die für Vögel und Menschen (Vogelgrippe) oder Menschen und Affen (AIDS) "funktionieren", d.h. sie können in Zellen des Wirtskörpers eindringen und sich dort vermehren.

(...)

Das ist bei der Vogelgrippe und auch bei AIDS passiert und es kann auch zwischen Tierarten z.B. von Eichhörnchen auf Hase (nur ein Beispiel) passieren.

Vielen Dank für Deine Erklärung.

Ich steck da nicht so drin. Deshalb nochmal eine - möglicher Weise dumme - Frage:

Wenn ich die Gefahr des Übergangs eines tierischen Virus auf den Mensch abschätzen will, muss ich mich dann eher

- an der genetischen Ähnlichkeit des Virus-Wirtstieres zum Menschen orientieren, oder
- muss ich eher schauen, ob es zu dem tierischen Virus eine verwandte Virusgattung beim Menschen gibt? So wie bei H1N1 Influenza Mensch und H1N5 Vogelgrippe?

Dann hätte ich es dann auch mal verstanden! 😊